Scheerermühle

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/391313069165/

ID: 391313069165 **Datum:** 02.09.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Mühlstraße
Hausnummer:	4
Postleitzahl:	73447
Stadt-Teilort:	Oberkochen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ostalbkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Oberkochen
Wohnplatz:	Oberkochen
Wohnplatzschlüssel:	8136050003
Flurstücknummer:	39
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Mühlenstandort selbst ist seit mehr als 600 Jahren überliefert. Das heutige Mühlengebäude wurde nach Abriss des Vorgängerbaus 1871 errichtet und trägt den Namen seines Erbauers.

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Materialsammlung Scheerermühle Oberkochen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Oberkochen liegt am Albuch, südlich von Aalen, nördlich des Kocherursprungs (Schwarzer Kocher) und wird von letzterem durchflossen. Das Mühlengebäude liegt ortskernnah, östlich unterhalb der Katholischen Kirche St. Peter und Paul. Zur topografischen Verortung: TK 7226 Oberkochen.
Lagedetail:	*keine Angaben*
Bauwerkstyp:	• Gewerbe- und Industriebauten • Mühle
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Stattliches viergeschossiges Gebäude in Bruchsteinmauerwerk auf rechteckiger Grundfläche mit Satteldach, Treppenhausgiebel über dem westlich gelegenen Hauseingang sowie einem kleineren Giebel auf der gegenüberliegenden Ostseite. Der dort vorbeifließende Mühlkanal treibt das geteilte oberschlächtige Wasserrad mit angeschlossenem Vorgelege an.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Das Erdgeschoss hat ausschließlich Mühlenfunktion. Dementsprechend ist der straßenseitig gelegene Mahlraum durch den Einbau eines Mahlgerüstes (in Südwestdeutschland meist als Biet bezeichnet) parallel zum Mühlkanal partiell nochmals vertikal unterteilt.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Das Gebäude und Mühlentechnik sind weitgehend erhalten. Für den weiteren Erhalt bzw. die zumindest gelegentliche Wiederinbetriebnahme der Mühleneinrichtung zu Schauzwecken sind umfangreiche Maßnahmen (sanieren, reparieren, konservieren) jedoch gemäß der Dokumentation 2 durchgeführt werden.
Bestand/Ausstattung:	Sowohl die gesamte Mühlentechnik als auch der zu einer Wassermühle unabdingbar erforderliche Wasserbau sind vollständig erhalten und weitgehend betriebsfähig, Überliefert ist ebenfalls die Ausstattung des Wohnbereiches.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*